










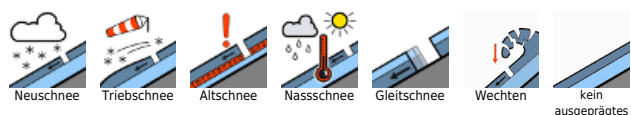


## Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

	1600 m	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West	 
	1800 m	Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe	   
		Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge Süd, Villacher Alpe	 

### Lawinprobleme



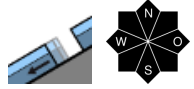
### Gefahrenstufen



### Exposition



Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West,  
Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen  
Ost, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West



## Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Es besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Dies oberhalb von rund 1600 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies vor allem an Böschungen und Wiesenhängen. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen weiterhin einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2200 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

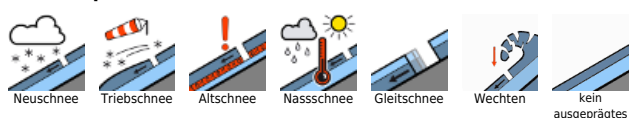
### Wetter

Der Vormittag verläuft oft sehr sonnig. Ab Mittag bilden sich vermehrt Quellwolken, höhere Gipfel geraten in Nebel, die Sicht wird zunehmend schlecht und man muss auch mit dem einen oder anderen Schneeschauder rechnen. Schneefallgrenze um 1600 m. Es weht schwacher Südost- bis Südwestwind. In 2000 m hat es zu Mittag um 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad.

### Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr

#### Lawinenprobleme



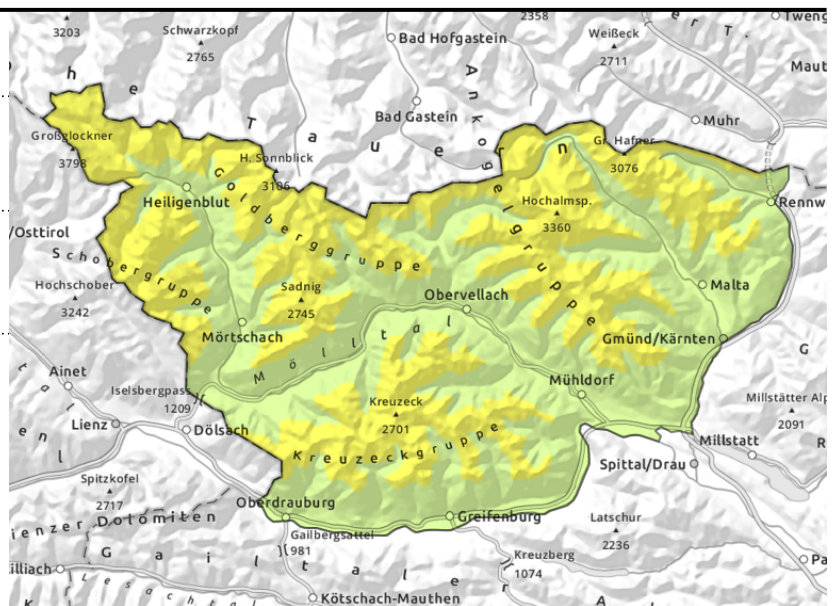
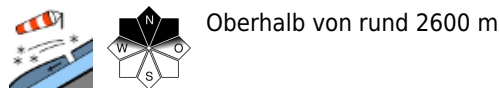
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Glocknergruppe, Schoberggruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe**



## Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Es besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Dies oberhalb von rund 1800 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies vor allem an Böschungen und Wiesenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m teils noch störanfällig. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind einzelne mittlere Lawinen möglich. Trockene Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und in windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen.

## Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2200 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m auf weichen Schichten. Tribschneeanisammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sehr vereinzelt eine schwache Altschneedecke.

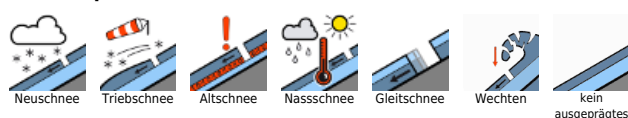
## Wetter

Der Vormittag verläuft oft sehr sonnig. Ab Mittag bilden sich vermehrt Quellwolken, höhere Gipfel geraten in Nebel, die Sicht wird zunehmend schlecht. Es weht schwacher Südost- bis Südwestwind. In 3000 m hat es zu Mittag -7, in 2000 m um 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad

## Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

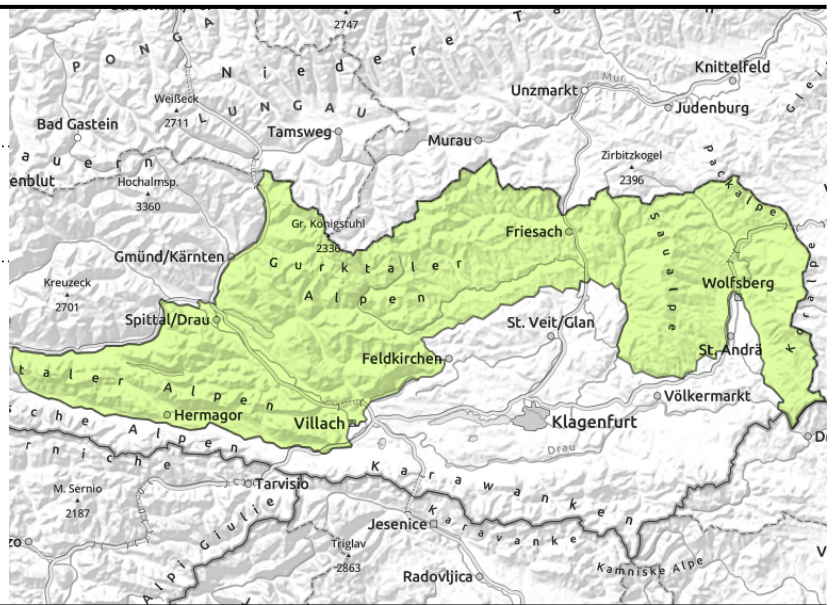
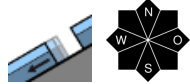


### Exposition





**Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge Süd, Villacher Alpe**



## Geringe Lawinengefahr.

Es besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an Böschungen und Wiesenhängen. Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Felswandfüßen weiterhin einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

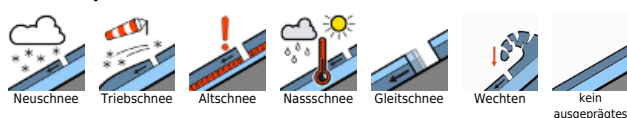
### Wetter

Der Vormittag verläuft oft sehr sonnig. Ab Mittag bilden sich vermehrt Quellwolken, höhere Gipfel geraten in Nebel, die Sicht wird zunehmend schlecht und man muss auch mit dem einen oder anderen Schneeschauer rechnen. Schneefallgrenze um 1600 m. Es weht schwacher Südost- bis Südwestwind. In 2000 m hat es zu Mittag um 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad.

### Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

